



# Spiele-Autoren-Zunft e.V.

## Pressemitteilung

19.04.2013

### **Schon über 3.000 Unterschriften! Die SAZ fordert von Verlegern die Anerkennung der Spieleautoren als Urheber!**

Die Fachgruppe Spiel e.V., die Vereinigung der deutschen Spieleverlage, verweigert den Spieleautoren nach wie vor die Anerkennung als Urheber nach deutschem Urheberrecht. Und sie verweigert damit der Spiele-Autoren-Zunft e.V. (SAZ), der Vereinigung der Spieleautoren, die Anerkennung als deren offizielle Vertretung.

Mit einem offenen Brief, einer juristischen Stellungnahme und einer Unterschriftenaktion auf der Plattform [change.org](http://change.org) ging die SAZ daher am 08.04.2013 an die Öffentlichkeit, um für ihre Forderungen zu werben. Mittlerweile wurde die Petition bereits von über 3.000 Unterstützern weltweit unterzeichnet.

Dagegen war die Stellungnahme der Fachgruppe Spiel auf den offenen Brief geradezu erschreckend. Hier wird die Spiele-Autoren-Zunft als Gruppe von „Lieferanten“ bezeichnet, mit der man aus kartellrechtlichen Gründen keine Verhandlungen führen könne. Das grundsätzliche Urheberrecht für Spiele wird auf mögliche Einzelfälle reduziert und eine Rechtsprechung im Einzelfall verlangt. Dies zeugt von einem seltsamen Verständnis des Urheberrechts. Richtig ist, dass das Urheberrecht automatisch entsteht und einzelne Werke keiner juristischen Bewertung bedürfen. Wir bedauern diese eigenartige Auslegung durch die Fachgruppe Spiel sehr und würden uns stattdessen über eine gemeinsame Vorgehensweise zur Lösung anstehender Probleme freuen. Mehr Informationen zum Thema erhalten Sie [hier](#).

Gleichzeitig stellen die Mitglieds-Verlage damit das bisherige Vertrauensverhältnis zu den Spieleautoren auf den Prüfstand, mit denen sie in der Vergangenheit in durchaus gutem Einvernehmen Nutzungsverträge über Produktion und Vertrieb ihrer Werke abgeschlossen haben. Dort, im Verlag, stellt sich auch ggf. die Frage nach der Schöpfungshöhe und damit der Eignung für das Verlagsprogramm. Diese Verantwortung kann kein Gericht den Verlagen abnehmen.

Die Spiele-Autoren-Zunft e.V. (SAZ) wird sich daher weiterhin entschlossen für die Anerkennung des Urheberrechts für Spiele durch die Fachgruppe Spiel und Ihre Mitgliedsverlage einsetzen und die Unterschriftenaktion auf [change.org](http://change.org) fortsetzen.

Presse-Service: Ulrich Blum  
[presse@spieleautorenzunft.de](mailto:presse@spieleautorenzunft.de)  
Tel. +49 221 1683 70 39

Vertretungsweise von 18.04.–21.04.2013:  
Christian Beiersdorf (Mitglied des Vorstands)  
[christian.beiersdorf@spieleautorenzunft.de](mailto:christian.beiersdorf@spieleautorenzunft.de)  
Tel. 49 761 1562 0737

Die SAZ vertritt die Rechte und Interessen der SpieleautorInnen und setzt sich für das Kulturgut Spiel in der Gesellschaft ein. Sie ist Mitglied im [Deutschen Kulturrat](#) und in der [Initiative Urheberrecht](#) sowie Fördermitglied des [Instituts für Urheber- und Medienrecht](#)